

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/hagen-breckerfeld-wetter-herdecke/kirsten-hasenpusch-erlebt-olympia-hautnah-id11694454.html>

Olympia

Kirsten Hasenpusch erlebt Olympia hautnah

31.03.2016 | 21:38 Uhr



An der Seite des ranghöchsten Olympioniken: Kirsten Hasenpusch (Dritte von links) zusammen mit IOC-Präsident Thomas Bach (Mitte) bei den olympischen Winter-Jugendspielen in Lillehammer. *Foto: IOC/Jones*

23-Jährige aus Wetter sammelt Erfahrungen als Sportfunktionärin. Treffen bei den Winter-Jugendspielen in Lillehammer mit IOC-Präsident Thomas Bach.

Die Erinnerungen sind noch frisch. Jedes Mal, wenn es in diesen Tagen und Wochen um die Olympia-Qualifikation von Sportlern und Mannschaften geht, macht es auch bei Kirsten Hasenpusch klick. Dann denkt die 23-jährige Wetteranerin automatisch an ihre eigene olympische Zeit zurück.

Im Februar war die Motorsportlerin bei den olympischen Jugendspielen in Lillehammer für die Deutsche Sportjugend (dsj) des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) mit dabei. Elf Tage lang durfte das Vorstandsmitglied der Deutschen Motorsport-Jugend (dmsj) als eine von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Olympia-Erfahrungen als ehrenamtliche Funktionärin sammeln.

Eröffnungsfeier mit der Königsfamilie

„Das war ein überwältigendes Erlebnis“, sagt Kirsten Hasenpusch über die Zeit in Norwegen. Sie sah zusammen mit der norwegischen Königsfamilie eine beeindruckende Eröffnungsfeier, bei der die zwölfjährige Prinzessin Ingrid Alexandra das olympische Feuer entzündete und König Harald die Youth Olympic Games (YOG) offiziell eröffnete. 1100 Athleten aus 72 Nationen konkurrierten an den folgenden zehn Tagen in 15 Disziplinen.

Zuvor waren die djs-Funktionäre in Berlin auf die Zeit in Norwegen vorbereitet worden: Norwegisch-Crashkurs, Landeskunde, die Themen Öffentlichkeitsarbeit und olympische Bewegung standen dabei im Mittelpunkt.

Für die 15 bis 18 Jahre alten Sportler ging es nicht allein um den sportlichen Wettkampf. „Bei den Youth Olympic Games stehen neben dem Sport auch die Kultur und das nationenübergreifende Lernen im Mittelpunkt“, sagt Kirsten Hasenpusch. Mehr als 200 Kulturevents bildeten das Begleitprogramm der Olympischen Winter-Jugendspiele. So konnten sich die jungen Athleten in der Håkons Hall über Themen wie Anti-Doping oder sexualisierte Gewalt informieren.

„Ich fand es toll, dass die jungen Sportler hier eine Art Treffpunkt hatten und sich auch austauschen konnten. So rückte der Wettkampf in den Hintergrund und das Miteinander wurde gestärkt“, beschreibt die Olympia-Delegierte aus Wetter ihre Eindrücke.

Thomas Bach sucht den Kontakt

Neben dem Besuch von Wettkämpfen gab es im Academy Camp der dsj auch Diskussionsrunden mit Persönlichkeiten aus dem Sport. „DOSB-Präsident Alfons Hörmann kam beispielsweise einen Morgen zum Frühstück vorbei“, sagt Kirsten Hasenpusch. Auch mit der DOSB-Vize-Präsidentin Gudrun Doll-Teppe führten die jungen Funktionäre aus Deutschland viele Gespräche. Ein Highlight war das Treffen mit IOC-Präsident Thomas Bach.

„Er kam an der Bobbahn direkt auf uns zu“, sagt die Wetteranerin, die wie ihre Mitstreiter zum Teil mit der offiziellen Athletenbekleidung ausgestattet worden war und dank der auffälligen Farben überall gut zu sehen war. „So hat er uns natürlich gleich erkannt.“ Im Gespräch mit Thomas Bach sei es in erster Linie um die gescheiterte Olympiabewerbung Hamburgs gegangen. „Er wollte wissen, was wir davon halten und welche künftigen Chancen wir für Deutschland als Olympia-Land sehen“, so Hasenpusch.

Die Leuchtkraft der DOSB-Bekleidung brachte Kerstin Hasenpusch auch permanent mit den Olympioniken in Kontakt. „Die Athleten haben sich immer gefreut, wenn wir vor Ort waren und sie anfeuern konnten. Besonders wenn Medaillen gewonnen wurden, haben wir mit den Athleten vor Ort feiern und die Stimmung genießen können“, sagt die 23-Jährige.

Neben den einmaligen Erfahrungen an den Wettkampfstätten stand auch der Besuch eines Symposiums an der Universität an. Die Teilnehmer erarbeiteten ein Papier zur olympischen Bewegung, das dem IOC übergeben wurde.

Kirsten Hasenpusch freut sich schon jetzt auf das Nachtreffen der dsj-Gruppe im Mai oder Juni. Und schielt mit einem Auge bereits auf die Olympischen Jugend-Sommerspiele 2018 in Buenos Aires. „Aber auch dafür muss erst einmal ein Bewerbungsprozess durchlaufen werden“, weiß Kirsten Hasenpusch.

Thorsten Langenbahn